

Neunter November

Text: H. D. von der Strauchburg (2026)

Es ist neunter November, und wir schauen zurück,
auf die Wege unserer Geschichte, auf die schönste Stunde voller Glück.
Auf die Menschen voller Hoffnung, auf den Mut in diktatorischer Zeit,
auf den Ruf nach Freiheit, Würde, Demokratie und nach Menschlichkeit.

Aus den Fenstern des Reichstages klang ein neues Wort ins Land,
als die Republik geboren - aus des deutschen Volkes Herz entstand.
Alte Throne mussten weichen, gehen, fliehen eine neue Zeit begann,
und die Hoffnung auf Demokratie gewann den ersten hoffnungsvollen Klang.

Deutschland, einig Vaterland, bewahre deine Menschlichkeit,
durch die Höhen und die Tiefen deiner wechselvollen Zeit.
Was die Dunkelheit zerstörte, soll das Licht uns neu verleihen,
dass wir wachsam für die Freiheit sind, stehen und bleiben.
Wir sind viele, stehen zusammen, gegen Hass und gegen Vergessenheit,
nie wieder ist jetzt – und dafür stehen wir bereit.
Wir sind viele, stehen zusammen. Nie wieder ist jetzt!

Doch wir sehen auch die wilden Horden durch unsere Straßen ziehen,
während viele voller Sorge und Angst vor dem Bösen fliehen.
Denn die Feinde der Republik standen damals wie auch heute,
und sie warten auf das Schweigen, auf die Angst, auf Zwietracht und Streit.

Und wir sehen jene Nächte voller Feuer, Angst und Leid,
als man Menschen ihre Würde nahm in dunkler Grausamkeit.
Die Kristallnacht mahnt uns bis heute, was geschieht, wenn nur der Hass regiert,
wenn ein Land sein Herz und seine Menschlichkeit verliert.

Deutschland, einig Vaterland, bewahre deine Menschlichkeit,
durch die Höhen und die Tiefen deiner wechselvollen Zeit.
Was die Dunkelheit zerstörte, soll das Licht uns neu verleihen,
dass wir wachsam für die Freiheit sind, stehen und bleiben.
Wir sind viele, stehen zusammen, gegen Hass und gegen Vergessenheit,
nie wieder ist jetzt – und dafür stehen wir bereit.
Wir sind viele, stehen zusammen. Nie wieder ist jetzt!

In die Zukunft kann niemand schauen, niemand kennt den nächsten Tag,
keine Kristallkugel gibt Antworten, keine Stimme uns den absoluten Rat.
Doch wir bauen keine Mauern zwischen Mensch und Mensch erneut,
denn die Freiheit lebt von Mut und von der Kraft der Einigkeit.

Deutschland, einig Vaterland, bewahre Mut und Licht,
dass die Würde aller Menschen niemals aus dem Herzen bricht.
Aus Erinnerung wächst Hoffnung, aus Verantwortung die Kraft,
die aus Freiheit und aus Frieden eine bessere Zukunft schafft.
Wir sind viele, stehen zusammen, zeigen Bösen ein fröhliches Gesicht.
Wir sind viele, stehen zusammen. Nie wieder ist jetzt!
Wir sind viele, stehen zusammen. Nie wieder ist jetzt!